GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

167. Anon. 1906. "Übersicht über die seit der letzten Tagung vorgefallenen, die Schutzgebiete betreffenden wichtigeren Ereignisse." [Overview of major events which occurred in the protectorates since the last meeting]. *Deutsches Kolonialblatt* 17, p. 416.

The effects of the typhoons in Micronesia are mentioned, as is the administrative reorganisation of the Marshall Islands, which now formed a district of the Islands Territory rather than a separate entity.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands: Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:





The Johnstone Centre, Charles Sturt University, Albury, Australia



Northern Mariana Islands Council for the Humanities, Saipan, CNMI



Historic Preservation Office, Saipan, CNMI

Übersicht

űber

die seit der letzten Tagung vorgefallenen, die Schutzgebiete betreffenden wichtigeren Ereignisse.

Togo.

Auch in dem verflossenen Jahre sind im Schutzgebiete keine kriegerischen Ereignisse vorgekommen. Dementsprechend zeigt die wirtschaftliche Entwicklung des Schutzgebietes einen gleichmäßigen Fortschritt, der nur durch die ungewöhnliche Dürre des letzen Jahres allerdings nicht unwesentlich gehemmt wurde.

Die Vermehrung ber amtlichen Tätigkeit infolge ber Junahme des Verkehrs machte die Teilung bes Bezirksamtes Lome in die Bezirksamter Lome. Stadt und Lome. Land notwendig. Auch die Tätigkeit des Bezirksgerichtes in Lome nahm ganz wesentlich zu.

Seit Anfang 1906 erscheint in Lome ein "Amtsblatt für das Schutzebict Togo« zweimal monatlich, in dem in einem amtlichen Teile alle im Schutzebiet erlassenen Verordnungen und Bekanntmachungen, Nachrichten der Postbehörde, Verkehrs. und Handelsnachrichten, Mitteilungen über die Beratungen des Gouvernementsrates und Personalien und in einem nichtamtlichen Teil Mitteilungen und Aufsätze, die für das Schutzebiet von allgemeinem Interesse sind, veröffentlicht werden.

Die Gewährung von Zollfredit erfolgt nur noch gegen vorherige Sicherheitsleiftung.

Eine Verordnung des Gouverneurs bestimmt, daß in fämtlichen Schulen des Schutgebietes außer der Landessprache nur die deutsche Sprache gelehrt werden darf, und regelt außerdem ausführlich ben Lehrplan der einzelnen Klaffen.

Am 18. Juli 1905 ist die Küstenbahn Come-Anecho dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Am 28. August 1905 wurde in Gegenwart der Mitglieder der Studienfahrt des Reichstags die erste Teilstrecke Come-Noepe des Inlandsbahn Come-Palime eingeweiht und eröffnet. Am 9. April 1906 war die Oberbauspitze dis in die Nähe von Towega gelangt, so daß auch die nächste Teilstrecke Noepe-Assauch voraussichtlich in nächster Zeit dem Verkehr übergeben werden kann. Die Telegraphen-linie war dis in die Nähe von Assauch fertiggestellt. Mit dem Bau des Empfangsgebäudes in Noepe war begonnen worden. Der Betrieb der Bahn und der Landungsbrücke ist im Wege eines Pacht-vertrages der Firma Lenz & Co., die die Bahn baut, übertragen worden. Den Lösch- und Ladebetrieb auf der Brücke hat diese Firma an die Woermann-Linie abgegeben. Ein Brücken- und Bahntarif ist eingeführt worden.

Der Ausbau ber Wege schreitet günstig vorwärts. Die Brücke über ben Haho auf bem Wege Lome-Atakpame ist bem Verkehr übergeben worben.

Auf der Landungsbrude in Lome soll während dieses Sommers ein dritter Kran aufgestellt werben, weil die bisher vorhandenen 2 Krane den Verkehr nur mit Mühe bewältigen können.

Die für den Beginn dieses Jahres geplante Ausstellung in Palime ist verschoben worden. Als Eröffnungstag ist vorläufig der 27. Januar 1907 ins Auge gefaßt worden.

Die Handelskammer von Togo hat sich wegen zu schwacher Beteiligung seitens ber Firmen aufgelöft. Singegen ist eine Vereinigung der Lome-Raufleute gebildet worden.

Die Baumwollproduktion im Baumwolljahr 1904/05 (1. Oktober 1904 bis 30. September 1905) betrug 129 796,50 kg ober 519,2 Ballen gegenüber 108 169 kg im Vorjahre. Sie blieb also hinter **M** 3.

bieser Anlage hat der Nordbeutsche Lloyd einen Dampfleichter und einen kleinen Dampfer in seinen bortigen Betrieb eingestellt. Durch diese Fahrzeuge werden in tunlichst regelmäßigen Zwischenräumen die einzelnen über das Schutgebiet verteilten Handelsstationen angelaufen.

Die Verbesserung und Beschleunigung, welche hierburch die Güterbewegung im Schutzgebiet erfahren hat, ist um so mehr zu begrüßen, als jetzt die in das Stadium der Ertragsfähigkeit tretenden Flächen der Kokospalmenpstanzungen von Jahr zu Jahr ganz bedeutend zunehmen.

Neben den Kokospalmenpflanzungen treten neuerdings die großen Kulturen von kautschukhaltigen Pflanzen in den Vordergrund, die von der Neu-Guinea-Kompagnie in Kaifer-Wilhelmsland angelegt worden sind. Erfüllen sich die hierauf gesetzten Erwartungen, so dürfte das Schutzebiet einem großen Aufschwung entgegengehen.

Karolinen, Palau, Marianen und Marshällinseln.

Im August und November 1905 ist die Insel Saipon (Marianen) von einem Orkan heimgesucht worden, der große Verheerungen angerichtet hat. Weit schwerer noch war das Naturereignis, welches Ende Juni 1905 einen Teil der Marshallinseln insbesondere die Insel Jaluit betroffen hatte. Mit einem schweren Orkan trat eine heftige Flutwelle auf, welche die nur wenige Fuß über dem Meere liegenden Inseln überschwemmte. Abgesehen von dem Materialschaden — in Jaluit sind fast alle Häuser umgeweht worden — sind dem Unwetter nahe an 500 Eingeborene zum Opfer gefallen.

Das Schutgebiet ber Marshallinseln nahm bisher insofern eine besondere Rechtsstellung ein, als die Verwaltung bort durch einen Kaiserlichen Landeshauptmann, dem ein Sekretär beigegeben war, geführt wurde. Die Jaluit-Gefellschaft stellte die Lokalbeamten, sie bestritt die gesamten Ausgaben der Verwaltung, wogegen ihr die Einnahmen aus den öffentlichen Abgaben zuslossen.

Unzuträglichteiten, die sich aus der Sonderstellung der Gesellschaft ergeben hatten, waren die Ursache, daß die Kaiserliche Regierung in Abereinstimmung mit der Jaluit-Gesellschaft das über die Verwaltung bestehende Abkommen aufhob. Seit dem 1. April 1906 sind die Marshallinseln mit den Karolinen, Palau und Marianen vereinigt und stehen, wie alle anderen Schutzebiete, unter der direkten, uneingeschränkten Verwaltung des Reiches.

.*M*₂: 3.